

Tätigkeitsbericht der co2online gGmbH 2022



co2online
Klimaschutz, der wirkt.

Inhalt

Über uns	4
Unser Jahr 2022	6
Unsere Projekte und Beratungsinstrumente	10
Online-Klimaschutzberatung	12
EnergiesparChecks	14
Energiesparmeister	16
Heizen mit Holz – Feuer und Flamme für saubere Luft	18
Meine Heizung kann mehr	20
HACKS – Heating And Cooling Know-how and Solutions	22
Weitere Projekte der Klimaschutzberatung 2022	24
Highlights Wissenstransfer 2022	30
Energiewechsel – Digitale Heizkostenberatung.....	32
Bundespreis „Blauer Kompass“	33
Weitere Projekte zum Wissenstransfer 2022	34
Highlights Research 2022	36
EnergyMap Berlin	38
PERFORM: Creating a political agenda for „real building energy performance“	40
Mein Ding	42
Weitere Research-Projekte 2022	44
co2online in Zahlen	46
Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022	50
Impressum	54

Wer wir sind

Seit 20 Jahren stehen wir bei co2online für Klimaschutz, der wirkt. 51 Kolleg*innen arbeiten von Berlin aus an einer gemeinsamen Herzenssache: Verbraucher*innen passende Klimaschutzmaßnahmen für ihre Lebenssituation zu zeigen und sie bei der wirksamen Umsetzung zu unterstützen.

Wir sind ein interdisziplinäres Team mit Expert*innen aus der Fach- und Energieberatung, Kommunikation und Content-Creation, Produktmanagement, UX-Design und Research. Aber vor allem sind wir leidenschaftliche Klimaschützer*innen und brennen für das, was wir tun. Daher wollen wir es allen ermöglichen, passend zur eigenen Lebensrealität aktiv und wirksam Klimaschutz zu betreiben. Als gemeinnützige Beratungsgesellschaft arbeiten wir werbefrei und kostenlos.

Was wir verändern wollen

Unser Ziel ist es, das enorme Sparpotenzial für CO₂ im Gebäudesektor auszuschöpfen. Denn Heizen, Strom und Warmwasser machen etwa ein Viertel des persönlichen CO₂-Fußabdrucks im Zuhause aus. Zusätzlich nehmen die Kosten für Energieversorgung einen großen Teil im Haushalts-Budget vieler Menschen ein. Beim

Gebäudesektor und der Energieversorgung handelt es sich jedoch um abstrakte und komplexe Klimabereiche, die Verbraucher*innen besser zugänglich gemacht werden müssen, um höhere Einsparungen zu erreichen – egal ob finanziell oder in Form von Treibhausgasen. Daher wollen wir Menschen das Wissen über Einsparpotenziale und die wirksamsten Maßnahmen an die Hand geben – sei es der Wechsel zu Ökostrom oder die Heizungsmodernisierung. Unsere Beratung soll dazu motivieren, mit der richtigen Information zur richtigen Zeit schnell selbst aktiv zu werden – um so zum Beispiel auch auf steigende Energiepreise reagieren zu können.

Was wir machen

Wir beraten unsere Nutzer*innen zu den Themen Strom- und Heizenergiesparen, Modernisieren und Bauen sowie den dazu passenden Fördermitteln. Dabei begleiten wir sie vom Entschluss bis zur erfolgreich durchgeführten Maßnahme sowie dem dazugehörigen Monitoring. Mit unseren digitalen Tools und datenbasierten Empfehlungen befähigen wir Verbraucher*innen direkt zum Handeln. Wir vernetzen sie mit kompetenten Handwerks-

betrieben, Energieberater*innen und anderen Fachleuten für die erfolgreiche Umsetzung. Aus unseren Beratungen lernen wir umgekehrt viel über die Bedürfnisse und Hürden von Verbraucher*innen beim Klimaschutz. Das spielen wir in unser Netzwerk aus Entscheidungsträger*innen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zurück, um Einfluss auf die längerfristigen Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz zu nehmen.

Was wir bewirken

Mit unserer Beratung schließen wir erfolgreich die Lücke vom Wissen zum Handeln: Wir motivieren Bürger*innen durch niedrigschwellige Angebote zu Maßnahmen, die positiv auf die CO₂-Bilanz wirken und wirksam die Energiekosten senken. 6,3 Millionen Menschen haben wir 2022 mit unseren Botschaften erreicht. Mit unseren Online-Beratungstools haben wir insgesamt eine Einsparung von über 4,8 Millionen Tonnen CO₂ angestoßen.



Unsere Vision

Verbraucher*innen setzen auf Klimaschutzmaßnahmen mit der größten Wirkung.

Unsere Mission

Wir beraten online zu wirksamen Klimaschutzmaßnahmen im Gebäude, die den persönlichen CO₂-Fußabdruck messbar senken.



Unser Ziel

Wir leisten einen Beitrag zur CO₂-Minderung und beeinflussen die Rahmenbedingungen für wirksamen Klimaschutz.

Unser Jahr 2022

2022 war das Jahr der Zeitenwende. Der Gaspreis stieg über 18 Cent pro Kilowattstunde. Deutschland hat seine Klimaschutzziele erneut verfehlt und ist im Zuge des Krieges in der Ukraine in seiner Energieversorgung bedroht und politisch erpressbar.

Diese drei Treiber haben Energiesparen als Notwendigkeit in die breite Gesellschaft getragen. Das haben wir in unserer Arbeit direkt zu spüren bekommen. Die Bereitschaft zum Handeln hat enorm zugenommen und damit auch der Wunsch nach verlässlichen Informationen. Gleichzeitig sind viele Hürden und Versäumnisse der letzten Jahrzehnte offensichtlich geworden. Jetzt angemessen auf die Ereignisse zu reagieren, ist eine enorme gesellschaftliche Herausforderung.

In 20 Jahren co2online haben wir noch kein Jahr erlebt wie 2022. Energiesparen war das Thema in den Medien und co2online der wichtigste Ratgeber für Verbraucheranliegen rund um die Frage „Welchen Beitrag kann ich selbst leisten?“. Die Nachfrage nach unseren Angeboten vervierfachte sich teilweise und wir konnten doppelt so viele Online-Beratungen wie im Vorjahr abschließen. Gleichzeitig haben sich die politischen Rahmenbedingungen für Klimaschutz im Gebäudesektor rasant geändert.

Für uns hieß das: viel Arbeit, um unsere Inhalte und Beratungsangebote anzupassen. Wir wollen noch niedriger-schwelliger und breitenwirksamer kommunizieren, um die Menschen so schnell und wirksam wie möglich beim Energiesparen zu unterstützen.

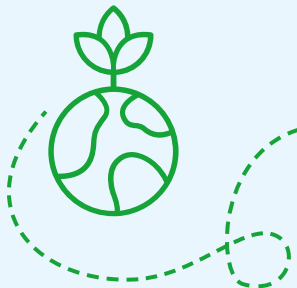
Dass wir als Organisation gefragter waren denn je, schenkte uns gleichzeitig viel Kraft: Das letzte Jahr hat uns einmal mehr die gesellschaftliche Relevanz unserer Arbeit vor Augen geführt und uns wissen lassen: wir machen Klimaschutz, der wirkt.



„Ich möchte keine Illusion von Klimaschutz erzeugen. Wir brauchen den Realitätsbezug.“

Johannes Hengstenberg | Gründer co2online

Unser gesellschaftlicher Impact



4,8 Mio. t CO₂

Mit den Beratungen über unsere Energiespar-Rechner haben wir eine Einsparung von insgesamt 4,8 Millionen Tonnen CO₂ angestoßen.



2 t CO₂

Mit 2 investierten Euro können wir 1 Beratung durchführen und setzen damit den Impuls für die Einsparung von 2 Tonnen CO₂.

Unser Jahr 2022



Über
100 % mehr
Beratungen
im Durchschnitt!

Zunahme der Newsletter- Abonent*innen

um **12 %**
im Jahresvergleich.

Steigerung der Medienreichweite

um **35 %**.

Wir konnten
21 neue
Partner
gewinnen.



Die Tophemen unserer User*innen



WärmeCheck

für den hydraulischen
Abgleich – im Juli über

1.500 %
mehr Beratungen.



ThermostatCheck

für Thermostat-Erneuerung –
im September über

900 %
mehr Beratungen.

Modernisierungs- Check und HeizCheck

Relaunch unserer wichtigsten
Energiespar-Rechner.



SolardachCheck

für Photovoltaikanlagen –
im April über

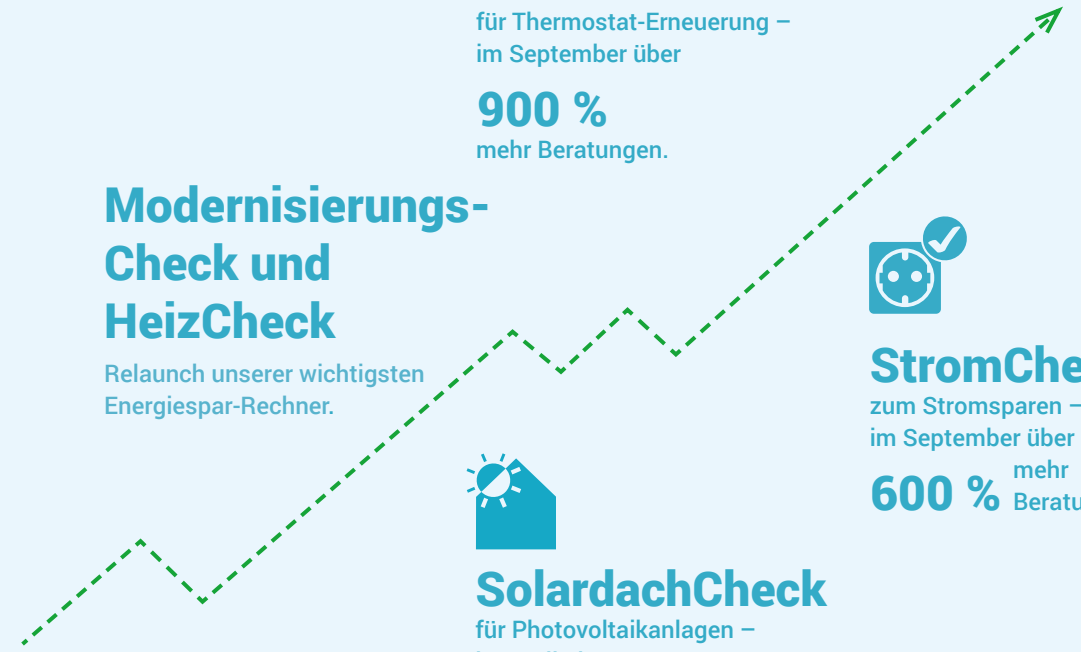
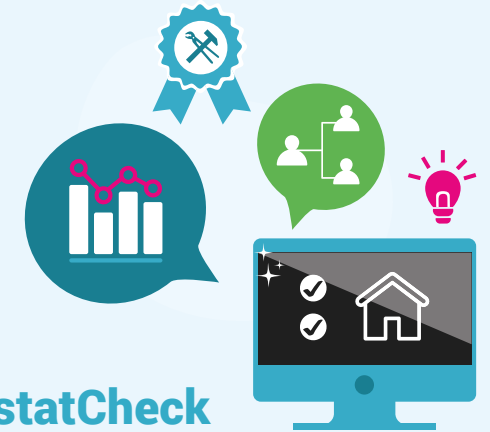
650 % mehr Beratungen.



StromCheck

zum Stromsparen –
im September über

600 % mehr
Beratungen.





Unsere Projekte und Beratungsinstrumente

Wir zeigen Verbraucher*innen wirksame Klimaschutzmaßnahmen, die zu ihrer persönlichen Situation passen – und wie deren Umsetzung gelingt. Kommunikations- und Forschungsprojekte bieten Orientierung in komplexen Themenwelten und liefern vertiefende Informationen und Leitfäden.

Online-Klimaschutzberatung

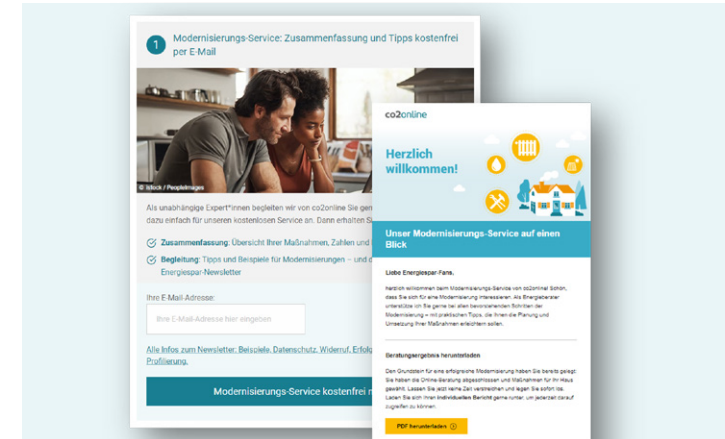
Zuwendung:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Laufzeit:	Juli 2020 bis September 2024
Schwerpunktthema:	Klimaschutz und Energiesparen – digital, zur richtigen Zeit, am passenden Ort, mit relevanten Inhalten
Zielgruppen:	Verbraucher*innen, Bildungseinrichtungen, Multiplikatoren, Expert*innen vor Ort
Website:	www.mein-klimaschutz.de , www.co2online.de

Das Förderprojekt Online-Klimaschutzberatung motiviert Verbraucher*innen dazu, eigene Energiespar- und Klimaschutzmöglichkeiten zu entdecken, zu verstehen und zu nutzen. Ziel ist es, Handlungen auszulösen, die die Energieeffizienz fördern und den CO₂-Ausstoß mindern – und verschiedene Akteur*innen aktiv und individuell in den Klimaschutz einzubinden.

Die Online-Klimaschutzberatung lebt vom Dialog. Sie berät zielgruppenspezifisch und informiert zur richtigen Zeit am richtigen Ort mit den passenden Inhalten. Ein zentrales Online-Portal ermöglicht Nutzer*innen mit spezialisierten Themenseiten den situativen Einstieg in Energiesparthemen und beantwortet praktische Fragen, die sie direkt vom Wissen ins Handeln führen.

Thematische Schwerpunkte sind sind Heizen, Strom, Warmwasser, erneuerbare Energien sowie die Gebäudeoptimierung. 15 interaktive Online-Energiesparrechner geben Nutzer*innen unmittelbares Wissen über den eigenen Energieverbrauch und zeigen individuelle Sparpotenziale. Umfangreiche Themendossiers informieren in Fachartikeln und eine Fördermitteldatenbank listet fast 1.000 regionale und überregionale Programme rund um die energetische Sanierung und den Neubau. Analoge und digitale Veranstaltungs- und Workshop-Formate stärken den Dialog und tragen die Themen und Expertise weiter in die Breite.

**Das Herzstück von co2online:
unser Beratungsangebot
für Klimaschutz, der wirkt.**



Meilensteine 2022

2022 erlangte Energiesparen durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ein nie dagewesenes Momentum und wurde zum zentralen Thema in Politik, Gesellschaft und Medien. Menschen suchten nach Informationen und Hilfestellung – damit erhielt die Online-Klimaschutzberatung eine besondere Relevanz, da die Hilfe zur Selbsthilfe ihr zentrales An-

liegen ist. Um auf die gestiegene Nachfrage und veränderten Informationsbedürfnisse zu reagieren, wurden die zentralen Beratungsinstrumente weiterentwickelt und ausgebaut. Die Beratungszahlen der Energiesparrechner vervielfachten sich. Allein 2022 waren es über eine Million abgeschlossene Online-Beratungen, die zu CO₂-Einsparungen in Höhe von zwei Millionen Tonnen führten.

Die Medienreichweite stieg auf über zwei Milliarden Kontakte über sämtliche Key-, Regional- und Fachmedien. Kernprodukten, wie dem Energiesparmeister-Wettbewerb sowie der Veröffentlichung des Heizspiegels für Deutschland, wurde im Krisenjahr eine besondere Bedeutung und Aufmerksamkeit zuteil.

EnergiesparChecks

Laufzeit: seit 2004 kontinuierlich
Schwerpunktthema: Online-Beratung zu Einsparpotenzialen am Gebäude und im Haushalt
Zielgruppe: Verbraucher*innen
Website: www.co2online.de/service/energiesparchecks

Unsere EnergiesparChecks beraten online zu einer Vielzahl von Themen und helfen Verbraucher*innen, Einsparpotenziale zu identifizieren und auszuschöpfen. Dabei erhalten die Nutzer*innen individuelle Beratungsergebnisse auf Basis der persönlichen Angaben. Zusätzlich liefern die Checks Hinweise zu passenden Fördermitteln, um die Maßnahmen zu finanzieren.

Ein bewusster Umgang mit Energie im Alltag birgt große Einsparpotenziale. Zudem ist

es häufig wirtschaftlich, eine Energieeinsparung durch den vorzeitigen Austausch des Altgerätes herbeizuführen – sei es etwa die Heizungs-pumpe, die ganze Gasheizung oder aber der Kühlschrank. Die Checks laufen auf allen Websites von co2online und auf den Websites vieler Partner.

Meilensteine 2022

Im Jahr 2022 wurden unsere Energiesparrechner über eine Million Mal genutzt. Als Weiterentwicklung unseres Portfolios haben wir sowohl umfang-

reiche Relaunches bestehender Checks vorgenommen als auch neue Checks aufgesetzt, um dem gestiegenen Beratungsbedürfnis nachzukommen.

Relaunch des ModernisierungsChecks und HeizChecks

auf Basis einer neuen Software und mit überarbeiteten Benutzeroberflächen und Berechnungen.

- **ModernisierungsCheck:** Erweiterung um Vorschläge für Maßnahmenpakete und eine individuelle Wirtschaftlichkeitsberechnung
- **HeizCheck:** Erweiterung um eine Kostenprognose, eine detaillierte Bewertung der Heiznebenkosten und des Warmwasserverbrauchs sowie Integration einer KI-Unterstützung zur Erfassung von Heizkostenabrechnungen

Unsere Tools für individuelle Klimaschutzberatung: bei über 350 Partnern im Einsatz

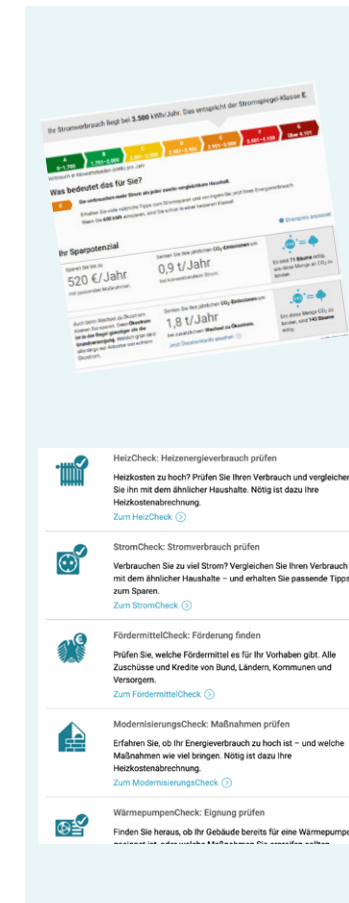


Konzeption und Umsetzung neuer Beratungsinstrumente

- **BetriebskostenCheck:** zur Bewertung von Betriebskostenabrechnungen, gemeinsam mit dem Deutschen Mieterbund entwickelt
- **WärmepumpenCheck:** um auf Basis des Energiebedarfs die Eignung von Wohngebäuden für den Einbau einer Wärmepumpe zu bewerten,

in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren der Verbraucher- und Energieberatung entwickelt (Wärmepumpen-Initiative Niedersachsen (WIN) / Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN), proKlima und Verbraucherzentrale NRW)

Als neue Portalpartner konnten wir unter anderem den Landkreis Limburg-Weilburg, die



be Around GmbH, die Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die WSW Energie & Wasser AG, die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, den IFE Interessenverband Familie und Eigentum e. V. begrüßen. Ende 2022 hatten damit 358 Partner die Checks auf ihren eigenen Websites eingebunden.

Energiesparmeister

Der Klimaschutz-Wettbewerb für Schulen

Zuwendung:	aktuell Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Laufzeit:	Juli 2020 bis September 2024
Schwerpunktthema:	Klimaschutz an Schulen
Zielgruppen:	Schüler*innen und Lehrkräfte
Website:	www.energiesparmeister.de

Im Rahmen des Energiesparmeister-Wettbewerbs suchen co2online und das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz jedes Jahr die effizientesten, kreativsten und nachhaltigsten Klimaschutzprojekte an deutschen Schulen. Der Wettbewerb findet seit 2009 statt und wird durch zahlreiche Partner und Sponsoren unterstützt. Das beste Schulprojekt in jedem Bundesland gewinnt. Ins-

gesamt werden im Rahmen des Wettbewerbs Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 50.000 Euro ausgelobt.

Ziel des Schulwettbewerbs ist es, das Engagement aktiver Schulen zu honorieren und erfolgreiche Schulprojekte bekannt zu machen. Ganz gleich, ob Grundschule, Förderschule, Gymnasium oder Berufsschule – jede Schule kann sich für den Klimaschutz engagieren.

Meilensteine 2022

Im Jahr 2022 konnten wir einen neuen Rekord erreichen: Insgesamt 395 Schulen mit 45.000 Schüler*innen und Lehrkräften hatten ihre Projekte für den Energiesparmeister-Wettbewerb eingereicht. Die Preisverleihung fand am 24. Juni im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz statt. Bundesminister Robert Habeck gratulierte den Preisträger*innen per Videobotschaft und Staatssekretär Dr. Patrick Graichen überreichte den Schulen die Preise.

Neben den 16 Landessiegern und einem Bundessieger wurde erneut ein Sonderpreis an eine ehemalige Preisträger-Schule vergeben. Sie konnte seit ihrer Auszeichnung die beste Weiterentwicklung ihres Klimaschutzprojektes aufzeigen.



Heizen mit Holz – Feuer und Flamme für saubere Luft

Zusatzheizungen als Verursacher von Luftverschmutzung unter der Lupe – Ursachen, Wirkungen, Handlungsmöglichkeiten

Zuwendung:	Umweltbundesamt
Laufzeit:	April 2020 bis März 2022
Schwerpunktthemen:	Luftverschmutzung, Zusatzheizung, Heizen mit Holz
Zielgruppe:	Verbraucher*innen
Website:	www.co2online.de/heizen-mit-holz

Ziel des Projektes war die Entwicklung eines verbraucher-nahen und interaktiven Themenportals mit Handlungsempfehlungen und Praxisbeispielen zum emissionsarmen Einsatz von Kaminöfen.

Mit der steigenden Popularität von Kaminöfen geraten auch deren Emissionen und Auswirkungen auf die Luftqualität immer stärker in den Fokus. Die Politik hat hierauf bereits reagiert: Die Verordnung über kleinere und mittlere Feuerungsanlagen regelt, dass mehr als die Hälfte der Bestandsöfen in den nächsten Jahren auszutauschen ist.

Der daraus resultierende Handlungsbedarf soll stärker an Verbraucher*innen kommuniziert werden. Informationsdefizite

zu gesundheitlichen und ökologischen Aspekten, durch unsachgemäß betriebene oder technisch veraltete Zusatzheizungen, sollen thematisiert und Verbraucher*innen zum Handeln motiviert werden. Flankiert wurde die Kampagne durch breitenwirksame Kommunikationsmaßnahmen sowie durch eine bundesweite Öffentlichkeitsarbeit.

Meilensteine 2022

Die Scrollytelling-Webseite, die über die Belastung durch Feinstaub informiert, wurde 2022 mithilfe neuer konzeptioneller und operativer Kompetenzen erweitert und über öffentlichkeitswirksame Kommunikation verbreitet. Dafür wurden kurze Videoclips erstellt (Shorts), die den Energieverbrauch und die Feinstaubbelastung von

Kaminöfen thematisieren.

Mehrere Treffen mit Akteuren aus der Branche führten zu Erkenntnissen, die als Policy Paper aufbereitet wurden. Dieses wurde 2022 veröffentlicht und von der Fachbranche sowie politischen Akteuren mit großem Interesse aufgenommen.



Meine Heizung kann mehr

Bundesweite Energieeffizienz-Kampagne

Auftrag:	eigenes Projekt, unterstützt durch ein breites Bündnis von Verbänden, Wirtschaft und Fachmedien (zuvor gefördert vom BMU, im Rahmen der NKI; 2011 bis 2014)
Projektpartner:	August Brötje GmbH, Danfoss GmbH, Grundfos GmbH, Oventrop GmbH & Co. KG, Taconova GmbH, tado GmbH, WILO SE
Laufzeit:	seit 2011 kontinuierlich
Schwerpunktthema:	Heizungsoptimierung in Wohngebäuden
Zielgruppen:	Verbraucher*innen, Fachleute
Website:	www.meine-heizung.de

Die Kampagne „Meine Heizung kann mehr“ fördert die Bekanntheit des hydraulischen Abgleichs und anderer geringinvestiver Maßnahmen bei der Modernisierung und Optimierung von Heizungsanlagen. Ziel ist es, Verbraucher*innen über die Vorteile der Heizungsoptimierung zu informieren und Hauseigentümer*innen auf dem Weg zu weiteren Modernisierungsmaßnahmen zu begleiten.

Meilensteine 2022

Die für die Kampagne so wichtige Netzwerkarbeit fand 2022 erstmals wieder vor Ort statt – bei einem Partnertreffen im Rahmen der Fachmesse SHK Essen diskutierten wir mit den Kampagnenpartnern aktuelle

Themen, wie etwa die Auswirkungen der Energiekrise. In einem Workshop wurde eine gemeinsame Social-Media-Strategie für 2023 erarbeitet, um Produkt- und Themenmarketing noch besser zu verzahnen.

In der zweiten Jahreshälfte 2022 vervielfachten sich die Zugriffszahlen auf zentrale Beratungsinstrumente: Der WärmeCheck zum hydraulischen Abgleich erzielte 3.000 abgeschlossene Beratungen im Vergleich zu 1.000 Beratungen der ersten Jahreshälfte, der ThermostatCheck sogar über 6.900 im Vergleich zu 1.700 Beratungen aus dem vorigen Halbjahr. Auch das Themendossier zum hydraulischen

Abgleich der Heizanlage wurde deutlich öfter besucht: über 6.400-mal im Vergleich zu 2.700 Nutzer*innen aus dem ersten Halbjahr 2022.

Meine Heizung kann mehr

Eine Aktion von co2online

🏠
Hydraulischer Abgleich
Förderungen
Rund um die Heizung
Service
🔍

20 % Zuschuss für Heizungsoptimierung

Testen Sie, wie Sie von der staatlichen Förderung für Heizungspumpen und hydraulischem Abgleich profitieren.

🏠 Einfamilienhaus
🏢 Mehrfamilienhaus

Ist die Umwälzpumpe Ihrer Heizanlage älter als 2 Jahre?

Ja
 Nein
 Ich weiss nicht

Jetzt prüfen >

Aktuelles

09.06.2022

Einfamilienhaus modernisieren: Wie hoch sind Kosten und Sparpotenzial?

Eine klimafreundliche Modernisierung kostet im Schnitt rund 49.000 Euro – und bei 86 Prozent aller Wohngebäude gibt es Potenzial dafür. Ein neues Beratungsangebot zeigt, wie groß es ist.

weiterlesen >

AKTION
FÜR MEHR KLIMASCHUTZ

Social Media

Folgen Sie uns:

Aktuelles aus unseren Kanälen

29.06.2022, 13:59
Energiesparmeister 2022: Thüringen > [ansehen](#)

Wir arbeiten eng
mit unseren Praxispartnern
zusammen



HACKS – Heating And Cooling Know-how and Solutions

Zuwendung: EU Kommission, Executive Agency for Small and Medium-sized Enterprises (EASME)
Laufzeit: September 2019 bis Februar 2023
Schwerpunktthemen: Heizen und Kühlen
Zielgruppen: Verbraucher*innen, Multiplikatoren (v. a. Handwerker*innen)
Website: www.topeffizient.de

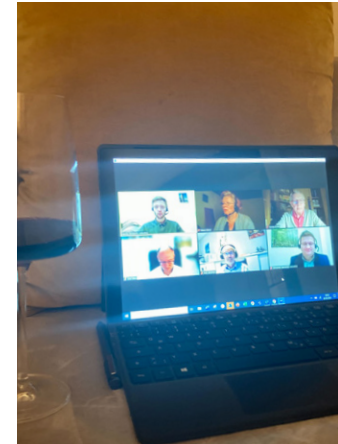
Das Projekt HACKS führt Fachkenntnisse und Produktinformationen zu Lösungen aus der Heizungs-, Kälte- und Klimatechnik zusammen und kommuniziert sie an Verbraucher*innen und Multiplikatoren. Dafür werden Markt- und Produktdaten im Rahmen einer umfassenden Marktanalyse gesammelt, welche die Wissensgrundlage für die Kampagnenarbeit darstellt. Die energieeffizientesten Produktlösungen sowie ihre ökonomischen und ökologischen Potenziale werden auf www.topten.eu und www.topeffizient.de vorgestellt. Darüber hinaus werden Multiplikatoren, wie Handwerker*innen oder Energieberater*innen, aber auch Großhändler, auf energieeffiziente Merkmale und Marktentwicklungen hingewiesen.

Meilensteine 2022
 Im Jahr 2022 beschäftigten sich besonders viele Verbraucher*innen mit Heiz- und Kühltechnik. Aufgrund der Energiekrise suchten deutsche Hauseigentümer*innen vermehrt nach Alternativen zur Gasheizung. Bei Mieter*innen stieg die Nachfrage nach dezentralen Heizlösungen aus Angst vor Versorgungsengpässen. Zusätzlich führte die sommerliche Hitzewelle Ende Juli zu weiterhin steigender Nachfrage nach Klimatechnik.

Daher wurden 2022 Produkte wie Heizlüfter, Wärmepumpen, Sparduschköpfe, Ventilatoren und Klimaanlage in den Fokus genommen und hinsichtlich ihrer Energieeffizienz beleuchtet.

Um Verbraucher*innen beim Kauf von sinnvollen und effizienten Produkten zu helfen, wurde Online-Content wie Fachartikel und Produktlisten erarbeitet.

Um diese Beratungsangebote möglichst bekannt zu machen, setzte co2online unter anderem eine Social-Media-Woche zum Thema „Hitze-schutz“ um, die über 640.000 Impressionen erreichte. An einem kostenlosen Online-Infoabend zur Wärmepumpe im September nahmen über 600 Verbraucher*innen teil.



nimmt entweder flexible Dämmplatten, die in den Kästen eingepasst und dort fixiert werden. Die Verbraucherzentralen raten aber zu Hochleistungsdämmplatten aus Polyurethan oder Phenolharz, da sie eine geringere Wärmeleitfähigkeit besitzen. Die Durchführungen sind an der Rollladenspalte lässt sich mit einer Bürstendichtung ausstatten – für 10 bis 15 Euro pro Rollladenkasten. dpa

Bei Hitze Strom sparen: Ventilator statt mobiles Klimagerät
 Der Wille zum Stromsparen mag da sein, aber an heißen Sommertagen muss man manchmal doch kapitulieren: Wer bei 30 Grad plus zu Hause harren muss, braucht Abkühlung durch Elektrogeräte. Aber: Ventilatoren sind mit rund 50 Watt Leistung um ein vielfaches effizienter und damit günstiger im Verbrauch als mobile Energiespargeräte. So muss man laut der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft CO2online für Tisch-, Decken-, Turm- und Standventilatoren mit monatlich vier Euro Stromkosten rechnen. Klimaanlage verursachen durchaus schnell Kosten von rund 80 Euro im Monat. Tanja Lutz, co2online-Geschäftsführerin, zählt die Geräte aufgrund ihrer meist schlechten Energieeffizienz daher auch

Wer einen Holzseem Winter klagesichts drastisch Gas und Öl ist tive, die es en zung erst später im Frühjahr eben sich Energi Doch diese l Jahr wahrschein ses Jahr noch tr kommen, ist für Müller, Leiter Bundesverband Anfang Juli. O einen Waldbe kennen oder a stoßen: Sie b Glück.
 Aber wer e meist ohnehin das Holz muss sind die wict Tipps für Ihre

Raummeter oder Brennholz wird verkauft, auch ist in Süddeuts die Rede. Bei e es sich um ein peltes Holz (räume, erläut Haus-, Heiz- u in Frankfurt. J also viel Luft s entspricht rund Wird ein Käl räume gestap nen Festmeter nem Würfel, da Meter hoch un Schüttmeter (lose geschüttet Ofenbesitzer auch auf die Eir dem, ob es sich handelt und a heit bei-kommene genangaben: S Raummeter de

zu den Spitzenverbrauchern im Haushalt. Auch bei den Anschaffungskosten ist man mit Ventilatoren besser dran: Es gibt Modelle ab 20 Euro. Gut zu wissen: Klimageräte sind in der Lage, die Raumtemperatur abzusenken – es ist also wirklich kühler. Ventilatoren können dies nicht, sie sorgen nur für Luftverwirbelungen. Diese nehmen wir als Luftzug auf der Haut wahr, der kühlt, heißt es in einer Mitteilung von CO2online. Der Luftzug beschleunigt die Verdunstung von Schweiß auf der Haut, da er die umgebende feuchte Luft durch trockene ersetzt. dpa

Weich-oder Ha
 Je härter das Energiegehalt „Klassiker“ für sind Buche. B Hartmann von zentrum. (TFZ für Nachwach bing. „Sie sind



Weitere Projekte der Klimaschutzberatung 2022

Heizspiegel für Deutschland

inkl. Informationsportal www.heizspiegel.de

Zuwendung:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, umgesetzt im Rahmen des Projektes „Online-Klimaschutzberatung“
Projektpartner:	Deutscher Mieterbund e. V., Verband kommunaler Unternehmen e. V.
Laufzeit:	seit 2003 kontinuierlich
Schwerpunktthema:	Heizenergieverbrauch und Klimaschutz in Wohngebäuden
Zielgruppe:	Verbraucher*innen
Website:	www.heizspiegel.de

WEG der Zukunft

Pilotvorhaben einer bundesweiten Sanierungskampagne für Wohnungseigentümergeinschaften

Zuwendung:	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Projektpartner:	Energieagentur Regio Freiburg GmbH, Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Metropolregion Rhein-Neckar, Bremer Energie-Konsens GmbH
Laufzeit:	April 2019 bis Juni 2022
Schwerpunktthema:	Energetische Sanierung von Wohngebäuden
Zielgruppe:	Wohnungseigentümergeinschaften
Website:	www.wegderzukunft.de

HeiztauschPLUS

Aktivierungskampagne zur Erhöhung der Sanierungsrate für Gebäudeeigentümer*innen in Berlin

Zuwendung:	Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Land Berlin; Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030)
Projektpartner:	Berliner Akteursnetzwerk (Verbraucherzentrale Berlin, Bauherren- Schutzbund, GIH LV Berlin, D.E.N. LV Berlin Brandenburg, IBB Business Team GmbH, SHK Innung Berlin, EUMB Pöschk)
Laufzeit:	April 2020 bis Juni 2022
Schwerpunktt Themen:	Heizungstausch und Gebäudesanierung, Energieberatung, Steigerung von Anträgen für das Berliner Fördermittelprogramm HeiztauschPLUS
Zielgruppe:	Hauseigentümer*innen
Website:	www.heizungtauschenberlin.de

KliSa – Potenziale der klimaneutralen und klimaresilienten Sanierung von Eigenheimen

Klimaschutz und Anpassungsmaßnahmen von Klimafolgen integriert betrachtet

Zuwendung:	Umweltbundesamt und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
Laufzeit:	April 2021 bis März 2023
Schwerpunktt hema:	Klimafolgenanpassung und Sanierungen in Eigenheimen
Zielgruppe:	Hauseigentümer*innen
Website:	www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/anpassung-an-den-klimawandel/



Warmes Wasser

Klima schützen und Kosten sparen – mit innovativen Technologien für zu Hause

Zuwendung: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Laufzeit: April 2022 bis März 2025
Schwerpunktthema: Warmwasser, Energieeffizienz, Wassersparen, Gebäudetechnik, Nutzerverhalten, Energieverbrauch
Zielgruppen: Mieter*innen, Gebäudeeigentümer*innen
Website: www.warmwasserspiegel.de

Stuttgart knackt die 10%!

Zuwendung: Landeshauptstadt Stuttgart, Grundsatzreferat Klimaschutz, Mobilität und Wohnen Stabsstelle Klimaschutz
Laufzeit: September 2022 bis August 2024
Schwerpunktthema: Energiesparen und geringinvestive Maßnahmen im Bereich Heizen, Strom, Wasser, Dialog mit den Vermieter*innen
Zielgruppe: Stuttgarter Mieter*innen
Website: www.stuttgart-zehn-prozent.de

'LABEL 2020' – New Label driving supply and demand of energy efficient products

Zuwendung: Europäische Kommission Horizon 2020
Projektpartner: insgesamt 15 EU-Mitgliedstaaten und Großbritannien, die Österreichische Energieagentur fungiert als Koordinator
Laufzeit: Juni 2019 bis Januar 2023
Schwerpunktthema: Einführung des neuen Energielabels 2021
Zielgruppe: Verbraucher*innen
Website: www.label2020.eu

EFFIZIENZ CHECK JETZT AUCH FÜR ONLINE-SHOPS

NEW for Smartphone & PC

NEUES WIDGET VERFÜGBAR

Samsung Tall 355L Fridge Freezer | RB34T602ESA/EU

NEW ENERGY RATING

SKU: RB34T602ESA/EU

680 energy rating

Price: €599.00 €699.00

94% of our customers would buy again

Energy Rating: A+ Product Ecolabel

Back In Stock

Quantity: 1

Reserve to Stock

A Smartphone optimised WebApp tool for consumers and retailers which:

- Supports purchase and comparison of appliances based on energy efficiency.
- Helps customers make more sustainable choices.
- Calculates the running costs (electricity and water) for products over their expected average useful life.
- Integrates into any web shop.

WIE SIEHT DAS WIDGET EFFIZIENZ CHECK AUS?

Mit Einordnung der Energieeffizienzklasse

Total costs		
Purchase price	€ 579,00	
Operating costs (for 12 years)	€ 609,60	
Total costs (for 12 years)	€ 1.188,60	

Powered by label2020.eu

Assumption of total costs:
Sum of purchase price and operating costs for the expected product lifetime.

Efficiency level
(Compared to the current market offer in this category)

Explanation:
Black arrow (top) indicates the energy efficiency index of the specific product as declared by the supplier. The coloured arrows show the best as well as lowest efficiency level of products in this category, currently offered on the market.



Stuttgart knackt die 10%
... weil wir wissen, was wirkt.

Tipps und Tricks StromCheck HeizCheck Über uns

Gegen den Strom
Mit unseren Tipps jetzt 240 Euro einsparen

Los geht's >

Stuttgart.zehn.prozent

12 posts 89 followers 47 following

Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent
Stuttgart.zehn.prozent

Was hat dieser Deckel mit einem Kraftwerk zu tun?
 Ich auf dem Weg
 Welcher Stromparty bist du?
 SPARPOTENZIAL
 Wie viel Strom verbrauchst du?
 Wie hat die?
 Mit Heizkörper helfen oder nicht?
 STEIGENDE GASPRISE
 Heizkosten?



Highlights Wissenstransfer 2022

Wir sind überzeugt davon, dass wir zusammen mehr erreichen. Daher teilen wir unsere Kompetenzen für den Klimaschutz – mit unseren Nutzer*innen, Partnern und als Dienstleistung: von integrierten Kampagnen, über zielgruppenspezifische Beratungsleistungen bis hin zur individualisierten Verbraucherkommunikation.

Energiewechsel – Digitale Heizkostenberatung

Unser Know-how und unsere Tools unterstützen in der Energiekrise

Auftrag:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Laufzeit:	August 2022 bis Dezember 2023
Schwerpunktthema:	Energiewende: Hilfe zur Selbsthilfe beim Heizen
Zielgruppe:	Verbraucher*innen
Website:	www.energiewechsel.de

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) startete 2022 die bundesweite Kampagne „80 Millionen gemeinsam für Energiewechsel“. Im Zuge der Energiekrise rückten erneuerbare Energien verstärkt in den Fokus und die Nachfrage nach Wärmepumpen ist massiv angestiegen. Gleichzeitig erschwert der Fachkräftemangel schnelle Lösungen.

Die Kampagne zielt daher darauf ab, Verbraucher*innen Hilfe zur Selbsthilfe beim Hei-

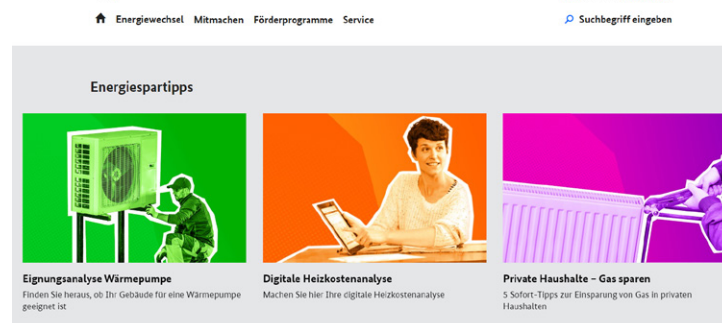
zen und der Energiewende zu bieten. co2online flankiert das Informationsangebot mit der digitalen Heizkostenberatung. Dazu gehören zwei digitale Tools, die Verbraucher*innen direkt und niedrigschwellig dazu befähigen, ihre eigene Situation einzuschätzen, wirksame Maßnahmen zu ergreifen und so aktiv zur Energiewende beizutragen.

Bei den Tools handelt es sich zum einen um die digitale Heizkostenanalyse, die den eigenen Heizenergieverbrauch einord-

net und individuelle Sparmaßnahmen ableitet. Zum anderen geht es um die Eignungsanalyse Wärmepumpe, die einen niederschweligen Einstieg in die Energieberatung darstellt, indem sie die grundsätzliche Eignung eines Gebäudes für eine Wärmepumpe bewertet.

Meilensteine 2022

Über die durch das BMWK erworbenen Lizenzen wurden die Produkte HeizCheck und WärmepumpenCheck für die Integration auf energiewechsel.de adaptiert. Mit der digitalen Heizkostenanalyse können alle Nutzer*innen der BMWK-Kampagnenwebsite nun eine kostenlose, digitale Heizkostenberatung in Anspruch nehmen. Der WärmepumpenCheck übernimmt im Rahmen der Energiewechsel-Kampagne die Hinführung der Verbraucher*innen zur Energieberatung vor Ort.



Bundespreis „Blauer Kompass“

Deutschlands größte Auszeichnung für Projekte zur Klimafolgenanpassung

Auftrag:	Umweltbundesamt
Laufzeit:	Oktober 2021 bis Oktober 2022
Schwerpunktthema:	Klimafolgen und Klimafolgenanpassung
Zielgruppe:	nicht-staatliche Akteure
Website:	www.umweltbundesamt.de/blauerkompass

Mit dem Bundespreis „Blauer Kompass“ werden Akteure ausgezeichnet, die Projekte zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Deutschland innovativ und wegweisend umsetzen. Ziel ist es, die Notwendigkeit der Klimaanpassung in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken und lokale Anpassungsmaßnahmen zu fördern. Der Wettbewerb richtet sich an Kommunen, private und kommunale Unternehmen,

Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie Vereine, Verbände und Stiftungen, die sich in vier Kategorien bewerben können. Ausgerichtet wird der Bundespreis Blauer Kompass vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie dem Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass) des Umweltbundesamtes.

Meilensteine 2022

2022 wurde der Blaue Kompass erstmals als Bundespreis verliehen. Diese Änderung und die Aufnahme von Kommunen als neue Kategorie standen während der Projektakquise, Öffentlichkeitsarbeit und Preisverleihung im Fokus. Begleitet wurde der Wettbewerb von intensiver Öffentlichkeitsarbeit. So konnte ein Bewerbungsrekord von 240 eingegangenen Projekten erreicht werden. Die Jurysitzung und Preisverleihung für den Bundespreis wurden mit besonderen Gästen und großer Wertschätzung für die Projekte organisiert. Auch Bundesumweltministerin Steffi Lemke besuchte die Veranstaltung.





Weitere Projekte zum Wissenstransfer 2022

Kompetenzzentrum Nachhaltiger Konsum

Strategische Weiterentwicklung und fachwissenschaftliche Unterstützung der Aktivitäten und Dienstleistungen

Auftrag:	Umweltbundesamt
Projektpartner:	Öko-Institut e. V., ConPolicy GmbH – Institut für Verbraucherpolitik
Laufzeit:	Oktober 2019 bis März 2023
Schwerpunktthema:	Nachhaltiger Konsum
Zielgruppen:	Multiplikatoren und Stakeholder im Bereich nachhaltiger Konsum in Deutschland
Website:	www.nachhaltigerkonsum.info , www.sdg12.de

Klimaschutzaktionsplan München

Online- und Newsletter-Redaktion für München Cool City

Auftrag:	Landeshauptstadt München
Laufzeit:	August 2018 bis Dezember 2022
Schwerpunktthema:	Energie
Zielgruppe:	Münchner Bürger*innen
Website:	www.coolcity.de

Energiesparnetzwerk des Berliner Handels

Auftrag:	Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V. (HBB)
Laufzeit:	Januar 2020 bis August 2022
Schwerpunktthema:	Heben von Einsparpotenzialen im Einzelhandel
Zielgruppe:	Unternehmen des Berliner Einzelhandels
Website:	http://energiesparnetzwerk.berlin

Ofenführerschein

Erarbeitung von Schulungsmaterial zum richtigen Heizen mit Holz

Auftraggeber:	Umweltbundesamt, Refoplan-Vorhaben
Projektpartner:	DBFZ Deutsches Biomasseforschungszentrum gemeinnützige GmbH, Technologie- und Förderzentrum im Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe (TFZ), DBI - Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg
Laufzeit:	November 2021 bis Mai 2023
Schwerpunktthema:	Reduktion von Feinstaubemissionen durch Kaminöfen in Privathaushalten
Zielgruppe:	Verbraucher*innen



Highlights Research 2022

Klimaschutzberatung wirkt. Das wissen wir bei co2online, weil wir es messen können. Mit Umfragen, Datenanalysen und Praxistests optimieren wir fortwährend unsere Instrumente für Klimaschutz.

EnergyMap Berlin

Verbundvorhaben EnEffWärme: Online-Plattform zur Erstellung eines gebäudescharfen digitalen Wärmekatasters für den Gebäudebestand des Landes Berlin

Zuwendung:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Projektpartner:	Universität der Künste Berlin, Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf SEnerCon GmbH, LUP - Luftbild Umwelt Planung GmbH
Laufzeit:	Februar 2022 bis Januar 2025
Schwerpunktthema:	Wärmewende
Zielgruppen:	Kommunen (Stadtplanung), Energieversorger, Gebäudeeigentümer*innen, Privathaushalte
Websites:	www.energymap-berlin.de , www.energymap.berlin

Ziel des Forschungsvorhabens „EnergyMap Berlin“ ist es, ein gebäudescharfes digitales Wärmekataster des Gebäudebestands von Berlin zu erstellen. Dafür soll eine datenbankgestützte Multi-User-/Multi-Source-Applikation entwickelt und etabliert werden, um die entsprechenden Daten zu sammeln und bereitzustellen. So soll eine transparente Datengrundlage zum räumlich unterschiedlichen energetischen Zustand des Gebäudebestands in Berlin geschaffen werden, die allen gesellschaftlichen Akteuren der Energiewende als Planungsgrundlage zur Verfügung steht. Das digitale Wärmekataster wird im Forschungsvorhaben am Beispiel der Bundeshauptstadt

entwickelt und evaluiert. Der Forschungsansatz wird methodisch und softwaretechnisch aber so allgemein gehalten, dass er sich auf andere Städte und Regionen übertragen lässt.

Meilensteine 2022

Im ersten Projektjahr konzipierte und veröffentlichte co2online die Website www.energymap.berlin, mit der die Gebäude- und Wärmeverbrauchsdaten aus den Heizkostenabrechnungen der Berliner Bürger*innen über Datenspenden erfasst werden können.

Zur Datenakquise wurde eine berlinweite Crowd-Sourcing-Kampagne gestartet, um auf das Projekt aufmerksam zu

machen und Berliner*innen zu einer Datenspende zu animieren. Die Kampagne lief unter anderem über die Social-Media-Kanäle von co2online sowie über Anzeigen im Tagesspiegel.

PERFORM

Creating a political agenda for „real building energy performance“

Im Unterauftrag von:

Deutsche Unternehmensinitiative
Energieeffizienz e. V. (DENEFF)

Auftrag:

European Climate Foundation (ECF)

Laufzeit:

Januar 2022 bis Februar 2023

Schwerpunktthemen:

Gebäude-Energieeffizienz, Energiemonitoring,
Digitalisierung, Erfolgsbasierte Förderung, Gebäudetechnik,
Sanierungswirkung, Politikberatung

Zielgruppen:

Politik, Gebäudeeigentümer*innen

PERFORM ist ein Beratungsprojekt, das sich gleichermaßen an Gebäudeeigentümer*innen und Entscheidungsträger*innen der Politik richtet, um das vorhandene Potenzial für Energieeffizienz im Gebäudebereich besser auszuschöpfen.

Gebäude sind in der Praxis häufig nicht so effizient, wie sie sein könnten, weil Planer*innen, Bauunternehmen und Betreibenden das Know-how oder aber die richtigen Anreize fehlen.

Das führt einerseits dazu, dass der Gebäudebereich seine Klimaziele nicht erreichen kann. Andererseits ist es auch eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, wenn Gebäudenutzer*innen, häufig Mietende, unnötig hohe Energierechnungen zu zahlen haben, obwohl ein geringerer Energieverbrauch technisch längst möglich ist. Zum Fortbestehen des ineffizienten Gebäudebetriebs tragen auch interessensbasierte Widerstände gegen energiepolitische Maßnahmen im Gebäudebereich bei.

Aus diesem Grund will das Projekt PERFORM eine politische Agenda etablieren, um verschiedene Ziele zu erreichen:

- die bestehende Lücke zwischen geplanter und

Vom Wissen ins Handeln kommen: unsere Impulse an Entscheidungsträger*innen in Politik und Gesellschaft

POLICY BRIEF

Digitalisierungs- und Qualitätsoffensive: Was Politik jetzt tun kann, um Gebäudenutzern Milliarden zu sparen

Sehr viele Gebäude verursachen unnötig hohe Energiekosten und CO₂-Emissionen, weil sie ineffizient geplant und vor allem ineffizient betrieben werden. Das kostet jedes Jahr Milliarden, gefährdet den Wohlstand der Nutzenden, das Erreichen der Klimaziele und unsere Energiesicherheit.

Obwohl hochwirtschaftliche Lösungen für Betriebsoptimierungen existieren, die sich oft innerhalb weniger Monate rechnen, kommen sie zu selten zum Einsatz. Der Markt versagt an dieser Stelle.

Deshalb muss die Gebäudepolitik neben wirkungsvollen Maßnahmen für mehr umfassende Sanierungen in Förderung und Ordnungsrecht zusätzlich Transparenz für alle Beteiligten schaffen und Anreize setzen, die Energieverbräuche im laufenden Betrieb zu minimieren.

Die anstehenden Novellen des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) sowie das kommende Energieeffizienzgesetz (EnEg) bieten jetzt die Gelegenheit, das Thema Betriebseffizienz strukturell zu verankern. Aufgebaut werden kann dabei auf den im September 2022 verabschiedeten Energiesicherungsverordnungen, die erste überfällige Maßnahmen eingeführt haben, und auf der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD).

Eine Digitalisierungs- und Qualitätsoffensive für den Gebäudebestand sollte mindestens folgende fünf Kernbestandteile enthalten, die schon für die Heizperiode 2023/24 Wirkung entfalten (siehe Policy-Steckbriefe auf den folgenden Seiten):

tatsächlicher Energieeffizienz von Gebäuden in den Fokus der politischen Entscheidungsträger rücken

- signifikante schnelle CO₂-Einsparungen realisieren

- die gesellschaftliche Unterstützung für eine ehrgeizige Klimapolitik im Gebäudesektor erhöhen

- der gesamten Gebäude-

Wertschöpfungskette einen Anreiz geben, die reale Klimabilanz ihrer Aktivitäten zu verbessern

Meilensteine 2022

2022 fand im Juli gemeinsam mit dem Auftraggeber DENEFF ein Expertenworkshop statt, um die relevanten Themen für die politische Agenda zu identifizieren. Darauf aufbauend wurde ein Policy Brief konzipiert und ausgearbeitet, um



das Thema Performance Gap für politische Entscheidungsträger*innen aufzubereiten. Der Policy Brief trägt den Titel „Digitalisierungs- und Qualitätsoffensive: Was Politik jetzt tun kann, um Gebäudenutzern Milliarden zu sparen“

Mein Ding

Ich bin, was ich (nicht) habe

Zuwendung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektpartner:	Technische Universität Berlin, ConPolicy GmbH Institut für Verbraucherpolitik
Laufzeit:	April 2021 bis März 2024
Schwerpunktthemen:	Förderung suffizienter Lebensstile, Citizen-Science
Zielgruppe:	Verbraucher*innen
Website:	www.projekt-meinding.de

In jedem Haushalt befinden sich mehrere tausend Dinge. Viele dieser Dinge, ob T-Shirts, Bücher, Stifte oder alte Handys, werden vor allem aufbewahrt, aber kaum genutzt. Dabei wird eine unübersichtliche Anhäufung von Dingen von vielen Menschen als psychische Belastung empfunden. Auch aus Umweltsicht ist der damit

einhergehende Ressourcenverbrauch problematisch.

Um das persönliche Wohlbefinden zu fördern und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen, ist es somit von großer Bedeutung, den eigenen Besitz zu reduzieren und zu begrenzen.

In den letzten Jahren entstanden mit Begriffen wie Downshifting, Minimalismus oder Voluntary Simplicity zahlreiche Konzepte und Bewegungen zur Besitzreduktion. Aber helfen diese Bestrebungen auch dabei, langfristig mit weniger materiellem Besitz zu leben und so nachhaltiger zu konsumieren?

Im Projekt sollen deshalb gemeinsam mit Bürgerwissenschaftler*innen Maßnahmen erprobt werden, mit denen der eigene Besitz hinterfragt und reduziert werden kann und die insgesamt dazu beitragen, weniger zu konsumieren. Weniger Zeug, dafür mehr Klarheit über die Dinge, die wir wertschätzen und nutzen: Das ist MeinDing!

Unser Forschungsprojekt im interaktiven Austausch mit Bürger*innen

MEIN DING!



Meilensteine 2022
2022 konnten über 1.000 Bürgerwissenschaftler*innen für die Projektteilnahme gewonnen werden. Für sie wurde ein digitales Angebot erarbeitet, das neben der Projektwebsite mit persönlichem Login-Bereich eine Messenger-Gruppe sowie regelmäßige Online-Sprechstunden für den gemeinsamen Austausch beinhaltet. Begleitend dazu fanden Hybrid-Veranstaltungen

und andere Formen der Öffentlichkeitsarbeit statt.

Im Fokus des Projektjahres 2022 standen die Decluttering-Interventionen, die vom Forschungsteam konzipiert wurden. Zunächst führten die Bürgerwissenschaftler*innen sie selbst durch, um sie anschließend bei weiteren Personen ihres persönlichen Umfelds anzuleiten.

Während der Decluttering-Interventionen begleitete das Forschungsteam die Bürgerwissenschaftler*innen mit regelmäßigen Motivationsmaßnahmen und führte verschiedene Befragungen zu Besitz und Einstellungen im Projektverlauf durch.



Weitere Research-Projekte 2022

Flexible Utility (Flexility)

Mit sozio-technischer Flexibilisierung zu mehr Klimaresilienz und Effizienz in der städtischen Infrastruktur

Zuwendung:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektpartner:	inter3 GmbH Institut für Ressourcenmanagement, Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik (IEE), Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Stadtentwicklungsgesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH, Energieavantgarde Anhalt e. V.
Laufzeit:	August 2019 bis Juli 2022
Schwerpunktthema:	Klimafolgenanpassung
Zielgruppen:	öffentliche Infrastruktur-Anbieter, Politik, kommunale Versorgungsunternehmen, Verwaltungen
Website:	www.flexility.de

EfficientCitizens

Erforschung individueller Informations- und Kommunikationsdefizite bei investiven Energieeffizienzmaßnahmen

Zuwendung:	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Projektpartner:	inter3 GmbH
Laufzeit:	November 2021 bis Oktober 2024
Schwerpunktthema:	Erforschung individueller Informations- und Kommunikationsdefizite bei investiven Energieeffizienzmaßnahmen
Zielgruppe:	Eigenheimbesitzer*innen
Website:	www.efficient-citizens.de



co2online in Zahlen

Mit den wachsenden Herausforderungen ist auch unser Team größer geworden. Es besteht aus: Daten-Anbeterinnen und Tool-Tüftlern, die unsere digitalen Produkte stetig weiterentwickeln; User-Flüsterinnen, die ihre Ohren stets bei unseren Zielgruppen haben; Deadline-Jongleuren, Content-Kings & -Queens, die unsere Projekte zum Erfolg führen. Allesamt sind wir Effizienz-Genies, Big-Point-Player und Zukunftslobbyisten, die sich mit Leidenschaft für eine Sache einsetzen: Klimaschutz, der wirkt.

Was uns ausmacht

51
überzeugte
Klimaschützer*innen



5 Jahre und
2 Monate

durchschnittliche
Betriebs-
zugehörigkeit

20 Jahre
Energiespar-
Expertise

27
kleine Klima-
schützer*innen
in der co2online
-Familie

Wir informieren aber nicht nur, sondern handeln auch selbst.

Um in der Krise noch

**mehr Energie
zu sparen,**

rutschen wir enger
zusammen und haben
ein Büro während der
Heizperiode geschlossen.



Mitarbeitende haben
die Raumtemperaturen
in den Büros um

1 Grad weiter
gesenkt.

Nicht nur vor Ort, auch im
Homeoffice wurde kräftig
gespart. Thermostate
wurden geprüft, Türen
abgedichtet und dicke
Socken und Pullis wurden
zu Arbeitsbekleidung.



Unsere Angebote



33 Dossiers

liefern vertiefende Informationen und Leitfäden für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen.



17 aktuelle Projekte

bieten Orientierung in komplexen Themenwelten.

Unser

monatlicher Newsletter

versorgt über 140.000 Abonnent*innen mit Tipps rund um Klimaschutz und Energiesparen zu Hause.



8 PraxisChecks

begleiten unsere Nutzer*innen vor Ort und prüfen unsere Empfehlungen in der Umsetzung.

15 EnergiesparChecks

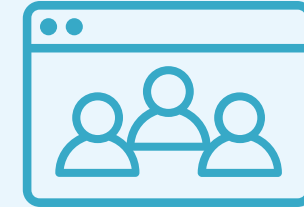
ermitteln schnell und unkompliziert Einsparpotenziale.



Unsere Erfolge

5,1 Mio. Besuche

verzeichnen unsere Websites im Jahr 2022.



2,4 Mio. Online-Klimaschutzberatungen

schließen unsere Nutzer*innen jährlich mit unseren Angeboten ab.

140.000 Verbraucher*innen

umfasst unsere Community, mit der wir in konstantem Austausch sind.



1.000 Praxistester*innen und Botschafter*innen

geben Klimaschutz ein Gesicht.

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Anlage III Anhang des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags/der Satzung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter beträgt gemäß § 285 Nr. 7 HGB 46 Personen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Angabenerleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB teilweise in Anspruch.

Grundsätze zur Bilanzierung und Bewertung

Die zu Anschaffungskosten aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer abzüglich planmäßiger Abschreibungen, angesetzt. Die beweglichen Anlagegüter werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer pro rata temporis linear abgeschrieben.

Geringwertige bewegliche Anlagegüter mit einem Einzelschaffungspreis bis zu 800,00 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die unfertigen Leistungen werden zu tatsächlich angefallenen Kosten bewertet. Dazugehörige Einnahmen wurden als erhaltene Anzahlungen abgegrenzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Die flüssigen Mittel sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter dem Rechnungsabgrenzungsposten aktiv abgegrenzt.

Bei Bildung der Rückstellungen ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen worden. Sie sind in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.



Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	505.474,30 €	428.886,30 €
II. Sachanlagen	4.308,00 €	22.090,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.762.133,28 €	4.553.634,47 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	417.979,75 €	265.997,56 €
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	466.511,11 €	443.214,98 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	440.298,83 €	23.232,08 €
Bilanzsumme, Summe Aktiva	7.596.705,27 €	5.737.055,39 €

Passiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Gewinnrücklagen	234.083,40 €	56.126,03 €
1. andere Gewinnrücklagen		
III Bilanzgewinn	520.903,53 €	519.287,19 €
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	46.863,90 €	31.328,10 €
2. sonstige Rückstellungen	32.907,49 €	68.468,27 €
C. Verbindlichkeiten		
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.155.213,84 €	4.707.544,18 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82.325,32 €	222.387,21 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	467.252,79 €	106.914,41 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	32.155,00 €	0,00 €
Bilanzsumme, Summe Passiva	7.596.705,27 €	5.737.055,39 €

Impressum

Herausgeber: co2online gemeinnützige GmbH | Hochkirchstraße 9 | 10829 Berlin | info@co2online.de | www.co2online.de
Redaktion: Anne Weißbach, Mirka Jedamzik, Rebecca Paersch
Gestaltung und Satz: Tiiu Lausmaa, Hanna Günther

Bildnachweise: Titelseite, Seite 5: Fotos 1,2,3, Seite 7: Marc Beckmann; Seite 9-8: Illustrationen Hanna Günther; Seite 10-11: Marc Beckmann, Seite 13: Screenshots/co2online, Foto: Pexels/ Anastasia Shuraeva, Seite 15: Screenshots/co2online, Foto: Elisa Meyer, Seite 16: BMUV/Toni Kretschmer, Seite 17: Foto o.l. Green Campus, Foto o.r. Friedensburg Oberschule Berlin, Foto mitte l. BMUV/Toni Kretschmer, Foto unten Johannisbergschule Hessen, Seite 19: Screenshots/co2online, Illustration: Hanna Günther, Seite 21: Screenshot/co2online, Foto Phil Dera, Seite 23: Screenshot/co2online, Clipping Frankfurter Rundschau online, Clipping Tagesspiegel, Seite 24: Alois Müller, Seite 27: Foto Marc Beckmann, Seite 28, 29 Screenshots/co2online, Seite 30, 31 Foto Alois Müller, Seite 32: Screenshot/co2online, Seite 33: B;UV/Toni Kretschmer, Seite 34 Foto: Alois Müller, Seite 36,37: Foto Marc Beckmann, Seite 39 Screenshots/co2online, Seite 41, 43: Screenshot/co2online, Seite 44, 46, 47: Foto Marc Beckmann, Seite 51: Foto Pexels/ pnw-production

Stand: Mai 2023

